

Protokoll des Konvents am 08.06.2011

Sitzungsleitung: Florian Braig, Jens Kohlstock

Protokoll: Lukas Neumeier

Anwesende Fachschaften: Jura, BWL, VWL, Medizin, Tiermedizin, Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft, Philosophie, Religionswissenschaft, Pädagogik, Psychologie, Schulpsychologie, Sonderpädagogik, Japanologie, Archäologie/Altertum, Ethnologie, Deutsch als Fremdsprache, Germanistik, Klassische Philologie, Sprachwissenschaften, Kommunikationswissenschaft, Politische Wissenschaft, Soziologie, Informatik, Mathematik, Statistik, Meteorologie, Physik, Chemie, Pharmazie, Geowissenschaften

Beginn der Sitzung: 18:15 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Florian Braig begrüßt den Konvent.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Konvent ist mit aktuell 26 Fachschaften beschlussfähig.

TOP 3 Festlegung der Tagesordnung

Antrag 7.2 wird vorgezogen vor TOP 5

Antrag 6.3 wird vorgezogen nach Zwischenrede 1

Antrag 6.9 ist zurückgezogen

Einstimmig angenommen

TOP 4 Bestätigung des Protokolls vom 25.05.2011

Keine Änderungswünsche.

Abstimmung: Keine Gegenstimmen, drei Enthaltungen, Rest dafür. Protokoll angenommen

Zwischenrede 1: Finanzen, neue Mittelzuweisung

Petra Ungermann (Sekretariat): Mittelzuweisung etwas niedriger als letztes Jahr. Übrig gebliebene Restmittel kommen nicht zurück. Siehe ausgeteilte Blätter. Einige Fachschaften sind letztes Jahr ins Minus gegangen, andere hatten zu viel. Das Minus bleibt, Überschüsse nicht. Man sollte dafür auf Dauer auch einmal eine Lösung finden.

Nadine P. (Senat): So wird in Zukunft keine große Fachschaft in der Fakultät Geld für die kleinen ausgeben. Wenn man etwas schriftliches von den kleinen Fachschaften hätte, dass sie ihr Geld an große Fachschaften übertragen, müsste das doch gehen, oder? So könnte Minus vermieden werden.

Petra U. (Sekretariat): Das wäre eine Möglichkeit.

Thomas R. (SoftKomm): Was passiert mit dem Geld der nicht konstituierten Fachschaften?

Petra U. (Sekretariat): Wird vom Konvent verwaltet. Sobald sie sich konstituieren, bekommen sie das Geld.

Thomas H. (Ältestenrat): Wenn die Fachschaften Minus gemacht haben im letzten Semester, soll ihnen das Geld abgezogen werden. Das ist Sache der Fachschaften.

Nadine P. (Senat): Es war alles gut, solange wir alles Geld zurückbekommen haben. Man muss eine Handlungsweise finden, wie man dieses Unmengen an Geld ausgibt, damit nicht alles verloren geht. Es wäre unfair, wenn Fachschaften mit Minus ins nächste Jahr starten.

Evelyn W. (Physik): Es wird fakultätsweise gebucht. Sollte von den Fachschaften in den Fakultäten diskutiert werden. Wenn das Geld nicht gebraucht wird, ist es doch ganz gut, wenn es an den Staat zurückgeht.

Petra U. (Sekretariat): Die Gesamtsumme wurde in den letzten Jahren immer in etwa um den Betrag gekürzt, der nicht verbraucht wurde. Daher ist es schade, wenn das Geld verfällt. Über 8 -10 Jahre wurde enorm viel gekürzt, dazu kommt Inflation.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Das Ministerium sieht nur unseren Etat und denkt, dass wir das nicht ausgeben. Dadurch dass Fachschaften ihr Geld nicht vollständig ausgeben, schrumpft nach und nach auch der Etat des Konvents. Rückgabe muss irgendwie geregelt sein.

Thomas H.: Drei Probleme: Das Finanzverwaltungssystem ist schlecht. Wir sind ein politisches Vertretungsorgan, da dürfte nicht gekürzt werden. 51 % gehen an die Fachschaften, 49 % an den Konvent wegen zentraler Anweisung. Freiwillige Übertragungen sind in Ordnung, aber zwangsweise sollte das nicht passieren. Es wäre falsch, einer Fachschaft Geld wegzunehmen, weil sie es nicht ausgegeben haben. Es ist zwar schade, wenn es verfällt, es würde aber komplett unseren Grundsätzen widersprechen.

Kein Einspruch gegen die Finanzzuweisung

TOP 6.3 Aufhebung der SOLL-Stellung

Details siehe Antrag. Keine Debatte

Einstimmig angenommen.

TOP 7.2 Initiativantrag 2 Wirtschaftspolitische Akademie

Thomas H. (Ältestenrat): SPÖ-nahe Stiftung, die eine Akademie anbietet und über soziale Wirtschaftsmodelle referiert. In München soll jeder mitmachen können. StuVe könnte das mitbewerben, müsste nicht mit auf die Flyer.

Esther D. (Gefü): Wenn wir das so gut finden, dann würden wir vielleicht gern auf den Flyer?

Thomas H.: Wenn ihr auf die Flyer wollt, gerne. Könnte aber für die neuen Flyer zu spät sein.

Timothy H. (Gast): In Österreich gibt es da schon eine ganze Menge an Unterstützern, in Deutschland noch nicht so viele. Ist nicht so schlecht, wie es sich anhört. Das soll eine Alternative zu den neoliberal geprägten BWL-Veranstaltungen bieten.

Michelle K. (Gefü): Ich finde, dass wir den Antrag so belassen sollten. Es handelt sich um einen Ini-Antrag, der nicht zu weit gehen sollte.

Marie T. (Medizin): Ist parteinah. Sollten wir also unterstützen, aber nicht unsre Logo drauf setzen.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Soll das auch in München aufgebaut werden oder gibt's das nur in Österreich und muss man dann da hinfahren?

Thomas H.: Seminare sollen in München stattfinden. An der TU gibt's keine Raumnot, da ginge das. Wegen des StuVe-Logos: In der ersten Charge der Flyer ist das StuVe-Logo nicht drauf, später kann man nochmal drüber diskutieren.

Abstimmung:

Keine Gegenstimmen, 3 Enthaltungen, Rest dafür.

Antrag angenommen.

Wahl HoPo-Referat wird nach hinten verschoben, da die Bewerberin noch nicht da ist.

TOP 6 Anträge

6.1 AK Bildungscamp

Timothy H. (Antragsteller): Es hat schon zwei mal ein Bildungscamp stattgefunden, dieses Jahr soll es kleiner werden. Es gibt aber schon Pläne.

Esther D. (Gefü): Ich finde das Bildungscamp gut, aber ihr braucht noch Leute (auch und besonders aus Fachschaften und der Studierendenvertretung). Gibt es hier jemanden, der mithelfen will?

Wenn wir sagen, dass wir das machen wollen, müssen wir das auch personell mittragen.

Eine Meldung.

Timothy H.: Es ist richtig, wir brauchen noch Leute, aber es sind nicht nur wir. Wir arbeiten mit dem Kulturstrand zusammen, dadurch wird es auch billiger.

18:55 Uhr Fachschaft Physik geht.

Wenn ihr es alle weitersagt, ist uns schon viel geholfen.

Ketie S. (Antragstellerin): Wir haben auch Unterstützung von der StadtSchülervvertretung.

Timothy H.: Forum Bildungspolitik unterstützt das.

Felix M. (Pressereferent): Habt ihr einen Aufhänger, warum ihr das Bildungscamp dieses Mal macht? Wer von der StuVe macht noch mit?

Timothy H.: Vor allem wir zwei machen was, dazu noch aus der Stadtschülervvertretung, es gibt viele, denen man einzelnen Ausgaben übertragen kann.

Felix M.: Gefahr besteht, dass SDAJ, Antifa, etc. das Camp bestimmen

Ketie S.: Die machen keine Referate und organisieren nicht mit.

Felix M.: Schlechtes Image von Antifa, etc. bei den Studierenden.

Timothy H.: Workshops sind bildungsnah. Ich habe nichts dagegen, wenn die auftauchen.

Felix M.: habt ihr bei Jusos und GHG, etc. angefragt, ob die euch unterstützen?

Timothy H.: Jusos sind involviert, GHG noch nicht. Leute, die noch mitmachen, sind prinzipiell gut.

Thomas R.: Es geht nur darum, ob wir ein Bildungscamp wollen oder nicht. Die restliche Debatte ist jetzt noch nicht relevant.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Gegenrede Esther D.: Wenn wir nicht arbeiten für dieses Bildungscamp, sollten wir darüber nachdenken, ob wir den AK überhaupt einberufen.

Abstimmung GO-Antrag: 8 Gegenstimmen, Rest dafür.

Sofortige Abstimmung.

Keine Gegenstimmen, 8 Enthaltungen, Rest dafür. AK ist eingesetzt.

Timothy H.: Treffen ist sonntags 17:30 in der StuVe.

6.2 Finanzierung Bildungscamp

Timothy H.: Ist vergleichsweise günstig und direkt für die Studierenden da.

Marie T. (Medizin): Medizin unterstützt den Antrag.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Habt ihr irgendwelche Schwerpunkte bei den Themen? Es sind sehr viele und es ist fraglich, ob alle realisiert werden.

Timothy H.: Wir wollten ein möglichst breites Programm. Viele Themen auch gerade für Schüler. Es soll für jeden was dabei sein. „Studieren mit Kind“, aber auch „Sinn der Schulpflicht“, es gibt keinen wirklichen Schwerpunkt. Referenten von unterschiedlichen Institutionen.

Lukas N. (Vorsitz): Klappt das mit dem Getränkeausschank? Hat der Kulturstrand was dagegen, dass ihr da Bier ausschenkt?

Ketie S.: Sollte klappen.

Nadine P. (Senat): Warum schon wieder am Geschwister-Scholl-Platz?

Timothy H.: Wir haben alle möglichen Orte in Frage gezogen werden. Von der Wiese hinter der Mensa bis zur Theresienwiese. Geschwister-Scholl-Platz ist gut, weil es ein öffentlicher Platz ist und kein Park. Für Studis ist es praktisch und wir können mit dem Kulturstrand zusammenarbeiten.

Katharina H. (Pol. Wiss.): Es kommen immer noch Leute dazu, es ist wichtig, dass es stattfindet.

Valentin S. (Klass. Phil.): Habt ihr auch anderswo Geld beantragt?

Timothy H.: Gleicher Antrag ist morgen an der TU.

Esther D. (Gefü): ich bin nicht dagegen, dass wir dem Bildungscamp Geld geben. Wenn wir ein Zehntel unseres Budgets ausgeben, dann macht auch mit.

Michelle K (Gefü): ihr werdet von euren Fachschaften gefragt werden, wenn's nicht so gut läuft.

Abstimmung

Keine Gegenstimmen, 7 Enthaltungen, Rest dafür. Antrag ist angenommen.

TOP 5 Bewerbung für das HoPo-Referat

Katharina H. stellt sich vor.

Michelle K. (Gefü): Wie lange bist du noch an der Uni?

Katharina H.: Noch mindestens 1 ½ Jahre.

Stefan L. (Gast): Ende 2012 wird die interessanteste Phase sein, auch wenn du das nicht mehr im Amt erleben wirst. Wie kann man da agieren im Hinblick auf die Landtagswahlen? Wie soll sich nach deiner Meinung die Studierendenvertretung positionieren? Hochschulpolitische Strategie und Taktik?

Katharina H.: StuVe sollte Bewusstseinsbildung schon jetzt starten. Die Studis sind intelligent genug zu verstehen, wer für sie eintritt. Im Wahlkampf muss man sehr aktiv sein, möglicherweise Follow-Up-Group wiederbeleben. Vielleicht kann ich das ja auch noch aktiv mitgestalten.

Einstimmig gewählt mit 29 Fachschaften.

Weiterführung TOP 6

6.4 Unterstützung Vernetzungstreffen

Esther D. (Gefü): Stefan L. und Moritz K. planen ein bayernweites Vernetzungstreffen parallel zur LAK um herauszufinden wie viel Protest möglich sein wird.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

6.5 Fahrtkostenübernahme Vernetzungstreffen

Esther D. (Gefü): Viele Leute werden kommen und brauchen eine Fahrkarte, die wir ihnen bezahlen könnten. Unterstützt ihr das?

Adrian B. (Theaterwiss.): Wie ladet ihr da ein?

Stefan L. (Gast): Wir haben schon eingeladen. Sämtliche Studierendenvertretungen, Unibrennt, Schulstreik-Gruppen, Partei- und Gewerkschaftsjugenden. Plus die Bitte, das weiterzuleiten.

Rückmeldung bis jetzt: ca. 30 bis 35 teilnehmen aus mehreren unterschiedlichen Städten. Der DGB-Jugendsekretär wird kommen. Es wird am Montag nochmal erinnert.

Abstimmung:

keine Gegenstimmen, 5 Enthaltungen, Rest dafür: Angenommen

6.6 Studentische Vollversammlung

Michelle K. (Gefü): Information zu Hochschulwahlen, Bildungscamp und hochschulpolitischen Themen (Studiengebühren, VS, Masterplatz-Problematik). Muss in den Fächern stark beworben werden.

Adrian B. (Theaterwiss.): Wird es zentral Flyer dazugeben?

Esther D. (Gefü): Ja, allerdings werden wir die selber drucken, daher gibt's keinen Finanzantrag.

Abstimmung

keine Gegenstimmen, eine Enthaltung, Rest dafür

6.7 Budget Sommerfest-Stand

StuVe möchte einen Stand am Sommerfest, mit kleinen Aktionen um uns bekannt zu machen.

Adrian B. (Theaterwiss.): Ich würde euch darum bitten, das nicht komplett auszuschöpfen. Nehmt bitte nichts aus dem LMU-Shop.

Michelle K. (Gefü): Gut, dann kaufen wir nichts aus dem LMU-Shop.

Florian B. (Vorsitz): Arbeitekind e.V. möchte auch an unserem Stand vertreten sein.

Esther D. (Gefü): Gern, auch alle anderen Referate und AKs.

Katharina (HoPo-Referentin): Finde es nicht schlimm, wenn wir Sachen vom LMU-Shop geschenkt bekämen.

Abstimmung

eine Gegenstimme, zwei Enthaltungen, Rest dafür: Antrag angenommen.

6.8 Infolyer über die Stuve

Esther D. (Gefü): Wir haben zwar Flyer, aber die sind sehr lang. Die neuen sollen kurz und knackig sein.

Adrian B. (Theaterwiss.): Gerade dafür, dass Sommerfest und Bildungscamp vor der Tür stehen, sind 5.000 etwas wenig. Wollt ihr nicht mehr nehmen?

Esther D. (Gefü): Ich kann das auch verdoppeln, kein Problem.

Jens K. (Vorsitz): Würde die Zahl verdreifachen, damit auch die Fachschaften welche bekommen.

Esther D.: Das sind auch so schon echt viele.

Antragsänderung auf 10.000 Flyer und bis zu 160 Euro.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

6.10 MS-Office-Lizenzen

Thomas R. (SoftKom-Referent): Punkt c) fällt raus. Frau Ungermann macht sehr viel, deshalb sollte das Sekretariat neue Software bekommen.

19:45 Uhr Fachschaft Kunstgeschichte geht.

Adrian B. (Theaterwiss.): Früher lief auf fast jedem Rechner Office. Warum jetzt nicht mehr? Was ist das mit dem SoftMaker?

Thomas R.: Wurde mal installiert, hat aber Fehler und ist nicht so gut. Deshalb wäre eine Lizenz gut. Die alten Office-Lizenzen sind schon zu alt und für XP gemacht.

Lambert H. (Japanologie): Welches Paket wird beabsichtigt? Warum keine Mehrfach-Lizenzen?

Thomas R.: Wir beziehen über spezielle Firma, über die auch die LMU Software kauft, kostet nur 70 Euro pro All-Inclusive-Paket, ist normalerweise viel teurer.

Alternative Abstimmung zwischen a) und b)

8 für a), Rest für b)

Abstimmung über Gesamtantrag in der Alternative b)

2 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen, Rest dafür; Antrag angenommen

6.11 Hardwareanschaffungen

Thomas R. (SoftKom-Referent): Momentanes WLAN ist schlecht, durch Bauarbeiten ist leistungsstärkster PC beschädigt, das sind die Hauptkostenpunkte.

Adrian B. (Theaterwiss.): Generell WLAN ist super. Wenn du einen Werkzeugkasten kaufst, dann nimm auch eine Säge. Warum zahlt den PC nicht die Versicherung der Bauarbeiter?

Thomas R.: Die wollen nicht zahlen.

Esther D. (Gefü): Finde den Großteil überflüssig. Warte damit bis zum Ende des Jahres. Wir haben nicht so viel Geld.

Thomas R.: Festplatten sind teuer, dafür sollten wir ein Diagnosegerät haben.

Antrag wird vom Antragsteller geändert. Untere Liste gestrichen bis auf Werkzeugkasten (ergänzt um Säge) und Diagnosegerät.

Abstimmung: Keine gegen, 1 Enthaltung, Rest dafür; Antrag angenommen.

19:45 Uhr Fachschaft VWL geht

Antrag 6.12. verschoben hinter den SoftKom-Bericht.

6.13 Druckkosten der Campuszeitung

Judith S. (Antragstellerin): Wir brauchen 1.300 Euro für den Druck, würden aber die Werbemittel von ca. 190 Euro der StuVe zur Verfügung stellen.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Warum nur so wenig Werbeeinnahmen? Es hieß letztes Mal, dass da mehr Geld kommen sollte.

Marten B. (Antragsteller): Wir haben mehr Werbung als letztes Mal. Das Werbe-Team hat viele potentielle Partner angesprochen, aber wenig Rückmeldung bekommen. Wir sind gar nicht mal so unzufrieden. Die Werbung soll nur unterstützen, wir wollen uns nie komplett durch Werbung finanzieren. Es kann zumindest theoretisch noch Werbung dazukommen. Wenn es noch Fachschaften gibt, die noch inserieren wollen, sind sie willkommen.

Lambert H. (Japanologie): Auflage von 5.000 Stück? Bei unserer Abizeitung hatten wir viel höhere Einnahmen trotz viel geringerer Auflage. Da kann man viel mehr Geld dafür bekommen, z.B. auch bei Flyer der Theaterwissenschaft.

Marten B.: Abi-Zeitung ist ein Sonderfall, hat wesentlich mehr Seiten.

Adrian B. (Theaterwiss.): Flyer der Theaterwissenschaft sind auch ein Sonderfall, das ist gewachsen seit Jahren. Finde das ganz in Ordnung, wir wollen nicht abhängig sein von Werbekunden. Die CaZe ist neu, das wird langsam mehr.

Esther D. (Gefü): Ihr müsst euch nicht selber tragen. Ihr habt mehr Geld bekommen, aber wir sind schon prinzipiell dafür, dass da Werbung drin ist.

Stefan L. (Gast/JuSo): Bekommt man für 50 Euro eine Anzeige?

Marten B.: Ja, wir werden keinen ablehnen.

Katharina H. (HoPo-Referentin): Wie viele Anzeigen habt ihr schon?

Judith S.: Bis jetzt 1,5 Seiten Anzeigen, halten noch zwei Seiten frei.

20:10 Fachschaft BWL geht

Thomas R.: Grundsätzlich finde ich das in Ordnung, wenn die Hochschulgruppen da drin Werbung machen. Aber es sollte keine politische Werbung da drin sein, solange wir die Zeitung zahlen.

Esther D. (Gefü): Ist im Ermessen der Campuszeitung, muss man aber wenn dann einzeln diskutieren.

Abstimmung: 4 Gegenstimmen, 11 Enthaltungen, 12 Dafür. Antrag angenommen.

Judith S.: Wir empfinden das schon als Problem, wenn ihr nicht alle dahintersteht.

Antrag auf namentliche Abstimmung

14 dafür, 3 dagegen, 10 Enthaltungen

Antrag angenommen

Jens K. (Vorsitz): Wird die CaZe bis zum Sommerfest fertig?

Marten B.: Ja.

7.1 Ehemaliger SIB-Raum

Florian B. (Vorsitz): Sozialberatung ist ausgelagert ans Olympiazentrum, wir könnten den Raum nutzen. Wir müssen uns ein Konzept dafür überlegen. Wenn wir uns nichts überlegen, ist der Raum weg.

Nadine P. (Senat): Nach meinem Informationsstand ist der Raum definitiv schon weg. Finde den Antrag aber sehr gut. Der Fehler liegt schon in meiner Amtszeit. Wir sollten die Verlegung der Sozialberatung öffentlich anprangern.

Esther D. (Gefü): Wir sprechen das morgen am Jour Fixe an. Wenn uns wirklich noch weitere Räume gehören, können wir gut damit an die Presse gehen.

Adrian B. (Theaterwiss.): Antrag ist super. Was ist überhaupt gemacht worden, damit diese Stelle bleibt?

Dorothea H. (Sprachwiss.en): Der Antrag ist super. Die Fachschaft Sprachwissenschaften würde das nutzen.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Raumnot an der Uni, mit diesem Konzept könnte man auch von der Universität Unterstützung bekommen.

Florian B.: Theoretisch steht jeder Fakultät ein Fachschaftszimmer zur Verfügung. Ist natürlich unsinnig, da manche Fakultäten über die ganze Stadt verteilt sind. StuVe wäre perfekt.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, nach Gegenrede zurückgezogen

Adrian: man sollte zwei Strategien fahren: Die Sozialberatung zurückholen und sich dafür einsetzen, dass wir den Raum behalten.

Antrag geändert durch Florian B.: Idealerweise die Sozialberatung zurückzuholen, falls das nicht möglich ist, möge dieses Konzept greifen

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

TOP 8 Berichte

8.1 Geschäftsführung

Esther D. berichtet: SoS-Demo lief gut, Stimmung war gut, Presse-Echo war gut. Danke an die Fachschaften, die dafür geworben haben.

Wir haben Heubisch der Lüge bezichtigt, ist in der SZ gut aufgenommen worden. Heubisch-Gespräch aller Studierendenvertretungen Bayerns am 1.7.

20:37 Uhr Fachschaften Meteorologie, Soziologie, Mathematik gehen

Auch Vollversammlungen in den Fachschaften wären gut, könntet ihr euch das vorstellen?

Medizin und Sportwissenschaft(?) melden sich.

Michelle K.: Gibt es an der TU auch. Damit könnte man auch gut für Nachwuchs sorgen.

Verwendung der Studiengebühren, etc. kann thematisiert werden.

Esther D. berichtet weiter: Wir haben für den Rest des Jahres noch ca. 7.000 Euro. „Rock your life!“ hat uns angesprochen. Helfen Haupt- und Realschülern bei der Lebensplanung, studentische Tutoren. Wollen wir diesen Verein unterstützen?

Meinungsbild dafür.

Am Jour Fixe wollen wir die Raumproblematik, Flyern in der mensa, etc. ansprechen.

Michelle K. berichtet: Demnächst sind Hochschulwahlen. Wenn ihr Wahlwerbung macht, dürft ihr nicht nur für eine Liste Werbung machen.

Esther D.: In den allermeisten Fachschaften ist die Liste der Fachschaft identisch mit der Fachschaftsvertretung. Man darf nicht mit dem Uni-Geld für die Fachschaftsliste werben.

Jens K. (Vorsitz): Drei Fachschaften haben noch keine Listen abgegeben.

Stefan L. (Gast): Es gibt Juso-Hochschulgruppenlisten in Physik, Jura und Germanistik, vielleicht auch in Politik. Frau Nowak hat jemandem, die eine Liste einreichen wollte, davon abgeraten sich aufstellen zu lassen. Das sollte angesprochen werden.

Lukas N. (Senat): Malte und ich sind am Freitag im Wahlausschuss, da werden wir das ansprechen.

Nadine P. (Medizin): Briefwahlanträge können runtergeladen werden.

Michelle K. berichtet weiter: Reportage vom BR, die über Leute berichten wollen, die jetzt grade erst angefangen haben zu studieren.

Demnächst wird damit angefangen den StuVe-Kalender zu machen. Wer Lust hat, mitzumachen, möge sich bei der Gefü melden. Ist vermutlich ganz lustig, es müssen Texte geschrieben werden, Layout, etc.

Valentin S. (Klass. Phil.): Wir schaffen einen Präzedenzfall. Sollten wir nicht machen.

Esther D.: Wir müssen ja niemanden mit rein nehmen. Wenn dann nur hinten kurz. Keine Parteipolitischen Hochschulgruppen.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Das ist nichts, was der Student im Alltag braucht. Sollte nicht mit rein.

Stefan L.: Man kann theoretisch allen Hochschulgruppen anbieten, was in den kalender zu tun.

Florian B. (Vorsitz): Arbeiterkind ist keine politische Hochschulgruppe. Das ist gerade für Erstsemester interessant.

Adrian B. (Theaterwiss.): Arbeiterkind ja, Hochschulgruppen vorstellen, wenn es sein muss, Burschenschaften nicht. Wir könnten den Vereinen, mit denen wir zusammenarbeiten und die damit schon mal im Konvent diskutiert wurden, anbieten, dass sie in den Kalender aufgenommen werden.

21:00 Fachschaft Archäologie und Altertum geht.

8.2 Berichte aus den Gremien

8.2.1 Senat

Siehe Bericht.

Stefan L. (Gast): Antrag im Senat auf Unterstützung der Demo wurde nicht gestellt.

Nadine P. (Senat): Ich dachte, der Antrag wäre schon gestellt. War ein Kommunikationsproblem.

Andrea F. berichtet: Morgen ist Evaluationskommission. Wir werden sagen, dass man sich damit weiter auseinandersetzen muss.

Nadine P. berichtet: Brief an die Dekane wird von uns noch weitergeleitet, haben wir zu spät gemacht. Trotzdem solltet ihr darüber informiert worden sein. Wird morgen über die Verteiler geschickt. Werden im nächsten Senat einen Antrag stellen, dass der Ausschuss Studium und Lehre sich mit dem Hochschulpakt beschäftigt.

8.2.2 Anhörung im Präsidium

Nadine P. (Senat): Warum wurden Studiengebühren nicht angesprochen?

Andrea F. (Senat): Wurde auf der Arbeitssitzung anders beschlossen.

Florian B. (Vorsitz): Studiengebühren sind bayernweites Thema, hat mit der Uni-Leitung nichts zu tun. Meinungen an den Fakultäten sehr unterschiedlich.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Internationalität der Lehre ist sehr kontroverses Thema.

Andrea F.: Wir wissen, dass der Konvent dazu keine Position hat. Wir haben nur für uns gesprochen, wollte Prof. Pohl, der uns gefragt hat, aber zumindest irgendetwas antworten.

Nadine P.: Ich finde es falsch, dass Studiengebühren nicht angesprochen wurden. Es ist sinnvoll, unsere Position bei solchen Treffen zu vertreten.

Andrea F.: Wir wollten aktuelle Themen in den Vordergrund rücken, könnten wir nächstes Mal anders machen.

Adrian B. (Theaterwiss.): Gab es irgendeine Andeutung bezüglich Notfallplänen wegen der verschleppten Berufungen? Bleibt bitte dahinter.

Andrea F.: Wir hatten uns ja auch schon im Senat deswegen beschwert. Die Leute in den Fachschaften müssen dahinter sein.

Michelle K. (Gefü): Schreibt an die StuVe oder das Referat für Studium.

8.2.3 Hochschulrat

Nadine P. berichtet: Heubisch war da, das Gespräch war sehr gut. Heubisch bezeichnet LMU als „seine“ Hochschule. Es ging vor allem um Selbstevaluation des Hochschulrats, man wollte Feedback vom Ministerium. Heubisch will keine Vorgaben machen.

Zweites Thema war Hochschulautonomie.

21:20 Uhr Fachschaft Pharmazie geht.

Prof. Hose hat auf Germanistik hingewiesen, die auch auf Zulassungsbeschränkung hinarbeiten.

Zukunft der Hochschulen in Bayern? Heubisch will Betreuungsrelation verbessern, Integration der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Internationalisierungen, keine dritte runde Exzellenz mehr, sondern lieber zentrale Förderung vom Bund.

Danach: Selbstverständnis des Hochschulrats als Aufsichtsrat, weniger im Tagesgeschäft, strategisches Arbeiten, soll kein zweiter Senat sein. Ich habe zugestimmt.

Entlastung des Präsidiums bezüglich des Haushalts.

Es gab Nachfragen bezüglich Deutschlandstipendium. Bis jetzt zahlt die Uni drauf, es soll überlegt werden, wie man das verbessert.

Hochschulpakt Lehre wurde angesprochen, Huber war deutlich interessierter daran als noch im Senat.

Adrian B. (Theaterwiss.): Zustimmung zum Selbstverständnis des Hochschulrats ist meiner Meinung nach falsch. Ich hätte mir gewünscht, dass du dagegen stimmst. Hochschulrat an sich sollte nicht legitimiert werden, trägt zur Ökonomisierung der Bildung bei.

Konvent sollte sich zum NC und Eignungsfeststellungsverfahren an sich positionieren.

Diskussionspunkt dazu auf dem nächsten Konvent wäre schön.

21:30 FS Religionswissenschaft geht.

Nadine P.: Ich hätte dagegen stimmen können, habe daran nie mitgearbeitet. Habe kritisch nachgefragt beim Minister. Da es im Endeffekt ein internes Papier ist, habe aus pragmatischen Gründen zugestimmt.

Habe im Wortbeitrag auch auf unsere Kritik an Studiengebühren hingewiesen.

8.2.4 Zentrale Studiengebührenkommission

Nicolai v.M. berichtet: Viel Neues in der ZSK. Prof. Wirsing war neu drin. Ist jetzt nur noch beratend in der Kommission. Prof. Wirsing hat jemand neuen entsandt, der eher auf ihrer Linie ist als Streinz.

Wollen dieses Semester wieder eine Veranstaltung für alle.

Wurden überstimmt bei Geld für Lehrstuhl für Pädagogik, im Moment wird viel bewilligt, was nicht gut ist. Es ist viel falsch gelaufen.

21:37 Uhr Fachschaft Schulpsychologie geht

Michelle K. (Gefü): Könnt ihr eine Aufstellung machen für den nächsten Konvent, wofür das alles ausgegeben wird? Ein Bericht wo ihr auch reinschreibt, wann ihr überstimmt wurdet.

Nicolai v.M.: Können wir machen. Haben versucht Richtlinien aufzustellen, wir werden an den strittigen Stellen aber immer überstimmt.

Esther D. (Gefü): Bitte berichtet regelmäßiger. Ihr seid ein wichtiges Gremium. Es ist schade, wenn wir nicht wissen, was bei euch passiert.

Florian B. (Vorsitz): Ihr habt vor eineinhalb Jahren Richtlinien gegeben. Da wurden auch die Stellen angesprochen. Wie stehen Professoren zu diesen Regeln?

Adrian. Es steht nur drin, dass die Stellen nicht unbefristet sind und zusätzliche Lehre sind.

Problematisch ist, dass so auch notwendige Stellen finanziert werden.

Nicolai v.M.: Professoren stimmen so wie Wirsing stimmt, Kommission ist in desolatem Zustand.

Anträge werden nicht mehr entfristet gestellt, nur noch max. auf 2 Jahre, Hochschulleitung überstimmt grundsätzlich. Formal müsste die Uni Stellen bereit halten für den Wegfall der Studiengebühren.

Fragt nach, ob nochmal so etwas vorgefallen ist.

Stefan L. (Gast): Heubisch muss dem Landtag berichten über die Studiengebühren. Wollt ihr gleichzeitig mit den anderen 6 Unis in Bayern einen Bericht herauszugeben?

Nicolai v.M.: Es wäre sinnvoll, aber wir bräuchten mehr Unterstützung. Ich mache es aber nicht allein. Heubisch tut so als sei alles in Ordnung. Es muss eine formale Ladung geben, nicht per Umlaufverfahren. Es wird teilweise auch einfach ohne die Kommission entschieden, forscht da nach.

8.3 Berichte aus Referaten und AKs

8.3.1 SoftKom-Referat & 6.12 Antrag LMU-Teams

LMU-Teams wurden neu geschaffen (Details siehe Bericht).

Antrag auf Evaluation und Bewerbung

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, zurückgezogen

Thomas R. (SoftKom-Referent): Läuft alles über LSF.

Esther D. (Gefü): Änderungsantrag: bevor wir beschließen, ob wir dafür sind, wird über die Evaluation berichtet.

Änderungsantrag angenommen

Abstimmung über geänderten Antrag: Angenommen, 1 Enthaltung

Meinungsbild: Alle bis auf eine Fachschaft für eine Werbebroschüre für kostenlose Microsoft-Software.

8.4 Berichte aus den Fachschaften:

Marie T. (Medizin): Typisierungsaktion bei den Medizinerinnen wegen Knochenmarksspende.

Jens K. (Japanologie): Fachschaft Japanologie lädt zur Karaoke-Party ein, Do 16.6.2011, 18 Uhr Oettingenstraße.

TOP 9 W.A.S.

Nicolai v.M. (Jura): Model United Nations findet wieder statt in Vancouver. Ist ne ganz coole Sache. Wäre schön, wenn nicht nur Juristen, BWLer und VWLer teilnehmen. Bitte in den Fachschaften weiterverbreiten.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Serversituation ist schlecht. Mails können verloren gehen. Wir arbeiten dran.

Ende der Sitzung: 22.10 Uhr